

Sporthalle als Denkmal für den Bürgermeister?

Von Stefanie Grumbach 21.02.2020 - 18:37 Uhr



Auch Mickymäuse dürfen bei dem Disneyabend nicht fehlen. *Foto: Schwarzwälder Bote*

In die Welt von Disney hat die Hexenzunft Röttenberg ihre Besucher beim Bürgerball am Schmotzigen Donnerstag entführt.

Aichhalden-Röttenberg. Um die fünfte Jahreszeit nochmals offiziell einzuläuten, begrüßte Narrenvater Michael Schwab die Besucher des Bürgerballs, bevor die offizielle Schlüsselübergabe folgte. Der Vorsitzende ging dabei in Reimform auf die stürmischen Wetterbedingungen ein, denen die Narren in diesem Jahr zu trotzen hatten und prangerte an, dass sich jeder Bürgermeister wohl ein eigenes Denkmal bauen wolle. Im Fall des amtierenden Bürgermeisters Michael Lehrer sei dies die Dreifeldsporthalle. Wohl deshalb sei er an diesem Abend als Panzerknacker verkleidet, da der Griff in die Gemeindekasse tief war.

Die Narren versprachen, sparsamer mit dem Geld der Gemeinde umzugehen, wenn sie die Macht ergreifen. So sei es nach einer Gemeinderatsitzung passiert, dass das Gemeindeoberhaupt samt

Ehefrau nach der Nachsitzung keine Mitfahrgelegenheit mehr hatte. Auch versprachen die Narren, während ihrer Regentschaft nicht nachts das Licht im Rathaus zum Schein brennen zu lassen. So forderten sie die Herausgabe des Rathausschlüssels, um dem Schultis auch eine Pause zu gönnen. Lehrer entgegnete, die Dreifeldhalle sei als Denkmal für ihn nicht ausreichend, er wolle Aichhalden und Röttenberg vielmehr als Touristendestination profilieren. Er fragte bei den Narren, wieso der Hexenwagen noch immer nicht fertig sei. Der Bürgermeister nahm auch das zunehmende Alter vieler Hexen aufs Korn, die inzwischen lieber als Bäcker ihr Unwesen treiben. Diese würden das Aichhalder Pflegeheim schnell füllen, mutmaßte das Gemeindeoberhaupt. Dann könne dort gleich ein Seniorenball ausgerichtet werden.

"Panzerknacker" Michael Lehrer überreichte Schwab dann einen Gummistrumpf und den Rathausschlüssel. Dieser lud den Schultis ein, in die Hexenzunft einzutreten. Als Bäcker benötige er wohl kein Kissen für den Bauch. Ob Lehrer den Schlüssel für die Röttenberger Ortsverwaltung überhaupt zurückbekommt, muss sich die Hexenzunft noch überlegen, findet sie doch Gefallen am Regieren. Mit dem Einzug der Hexen und Bäcker wurde der Ball eröffnet.

Kati Maier führte durch den Abend und kündigte die Disney-Tanzeinlage des Narrensamens der Hexenzunft, die in Eigenregie der Kinder einstudiert wurde, an. Das "Trio Tratschiale" wusste so einiges an Klatsch und Tratsch des vergangenen Jahres aus dem Ort zu berichten. Dabei wurden sie musikalisch von Timo Weigold begleitet.

Die Garde aus Aichhalden gab ihren Showtanz zum Besten, der mit tosendem Applaus quittiert wurde. Thomas Maxand lieferte eine Gesangseinlage. Die "Dancing Diamonds" brachten den "Fluch der Karibik" nach Röttenberg. Der Musikverein unterhielt das Publikum mit fetzigen Gassenhauern und animierte die vollbesetzte Halle mit "Aber dich gib'ts nur einmal für mich" zum Schunkeln. Der Nachwuchs der Hexensportgruppe Aichhalden zeigte sein Können. Die Turnerfrauen sangen, begleitet von Timo Weigold, dass in jeder Frau ein Stück Hefe stecke.

Sowohl die Männer als auch die Frauen der Hexenzunft Röttenberg entführten die unzähligen Mickey- und Minimäuse im Publikum jeweils auf ihre Weise in die Welt von Disney. Die Schöne und das Biest, Robin Hood, Spirit, Arielle, Elsa und Co. zeigten eine Choreografie zur Filmmusik aus mehreren Jahrzehnten Disney-Filmgeschichte. Dabei schwang Tarzan an einer Liane über die Bühne. Außerdem schaute Mary Poppins beim Bürgerball vorbei.

Die Tanzfläche war voll und immer wieder führten Polonaisen durch die Halle, sodass bis tief in die Nacht die närrische Zeit gebührend zelebriert wurde.